

Kurzansprache

Weihnachtsgottesdienst der Kinder und ihrer Familien
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Seulberg
24.12.2019 | 16.00 Uhr

Von wegen Stille Nacht, von wegen alles schläft. Die Kinder haben uns eines Besseren belehrt. Alles unterwegs...

„Wenn ihr nicht werdet die die Kinder!“ Wenn Sie nicht aufbrechen wie die Hirtenkinder, die Engelskinder, die KönigsKinder, die Schafs- und Eselskinder ... kommen Sie nie an in Bethlehem, meint: bei dem Menschen in Euch, der heute wiedergeboren, besser wiedergefunden werden will. Dahin will Gott uns führen. Zu uns selbst. Zu dem Menschen in uns, der auf der Strecke geblieben ist.

Brechen Sie auf zu sich selbst, zu dem Menschen in Ihnen, der unter der Oberfläche, hinter Ihrer Fassade darauf wartet, entdeckt und ans Licht gebracht zu werden. Entdecken Sie den verschütteten Menschen in Ihnen und in dem Menschen neben Ihnen! Dann entdeckt Sie Gott, der seinen Himmel verließ, um sich nicht nur in Marias Leib, sondern in unseren Herzen zum menschlichsten aller Menschen zu entwickeln.

Entdecken Sie IHN unter der Platitude seiner Allmacht. Sie finden den verlorengelauten Gott in dem Maße wieder, da Sie den Menschen in sich wiederfinden. Sie findet IHN in dem Maße als Sie sich selbst finden. Sie finden IHN jenseits der Entfremdungsmechanismen, denen der Mensch in Ihnen zum Opfer gefallen ist.

Auf nach Bethlehem, das nicht in Judäa, sondern tief vergraben in Ihnen liegt. Nämlich dort, wo Ihr innerer Mensch darauf wartet, von Ihnen wiederentdeckt zu werden. Dieser Mensch wird in der Lage sein, den Menschen in Ihrem Mitmenschen zu entdecken, wertzuschätzen und zu achten. In der Krippe Ihres Herzens finden Sie den unverstellten, den neu geborenen Menschen. Vielleicht finden Sie sich dort wieder, wie Sie eigentlich gemeint waren. Und davon haben Sie zumindest eine Ahnung. Und sagen Sie nicht, das sei doch nicht von Bedeutung, dass Sie den „Menschen in sich“ entdeckten. Es bleibt nämlich dabei: „Wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in Dir“ (Angelus Silesius), die Welt wäre um jenes Quantum an Menschlichkeit ärmer, das Gott durch Sie verwirklicht sehen will. Der wiederentdeckte „Mensch in Ihnen“ jedenfalls machte sich mit den Hirten-, Königs-, Schäfchenkindern, mit Maria und Josef, mit dem Esel auf auf zu jener Krippe, die im Herzen Ihres Nächsten / Ihrer Nächsten steht und in der Sie von „Herz zu Herz“ mühelos den in ihm / in ihr neugeborenen Menschen entdeckten . Dann endlich spräche Herz zu Herz... „*Cor ad cor loquitur*“ (J.H.Newman).

Erst dann würde die Nacht still, weil wir angekommen wären bei uns selbst – „*ich habe keine Lust mehr auf dieses ständige Umziehen*“, - weil wir endlich beieinander angekommen wären und bei jenem Gott, der uns zum Vor-Bild Mensch wurde. Und weil wir endlich bei uns selbst zuhause wären. Erst dann würde die Nacht, „Weih-Nacht“, weil wir uns inmitten unserer Nächte fühlten wie Gott sich in jener Heiligen Nacht fühlte: wie neugeboren.

Die Frage bleibt: Hast Du Dich denn schon aufgemacht?